

Unsere Themen

Veranstaltungshinweise

Aktueller Stand der Umsetzung von INSPIRE

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI-DE (Kst. GDI-DE)

INSPIRE Konferenz 2015: Geodaten, Karten und Politik

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI-DE (Kst. GDI-DE)

Neuer Vorsitzender des Lenkungsremiums GDI-DE im Interview

Beitrag aus dem Behörden Spiegel

10-jähriges Jubiläum des Lenkungsremiums GDI-DE

Beitrag aus dem Bundesministerium des Innern (BMI)

Dritter Fachkongress des IT-Planungsrats am 12. und 13. Mai 2015 – Rückblick

Beitrag aus der Geschäftsstelle IT-Planungsrat

Potenziale von Geodaten durch Kooperationen besser erschließen

Pressemitteilung aus der Geschäftsstelle der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW-Kommission)

11. GeoForumMV – Rückblick

Beitrag aus dem Verein der Geoinformationswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V. (GeoMV)

14. Internationales 3D-Forum Lindau, 5. und 6. Mai 2015 – Rückblick

Beitrag der Stadt Lindau (B)/Real.IT Geoinformation

GeoNet.MRN 2.0 – neue Netzwerkplattform wurde freigeschaltet

Beitrag aus der Geschäftsstelle des Geoinformationsnetzwerks Metropolregion Rhein-Neckar (GeoNet.MRN) e. V.

Netzwerk geobusiness region bonn zum „Geospatial Hub of the Year“ gekürt

Beitrag aus der Geoinformationsinitiative Region Bonn

Veranstungshinweise

- | | | |
|----------------|---|---|
| 16.-18.06.2015 | Thematische Workshopreihe des Partizipationsprozesses im Rahmen des Open-Data-Aktionsplans
<i>Bundesministerium des Innern (BMI) und Initiative D21 e. V.</i> |  |
| 16.-18.06.2015 | Arbeiten mit Geodaten in der öffentlichen Verwaltung – Aufbaukurs
<i>Behörden Spiegel</i> |  |
| 22.06.2015 | Geoinformation in der Cloud
„Kommunale Anwendungen und Services“
<i>InGeoForum – Informations- und Kooperationsforum für Geodaten des ZGDV e. V.</i> |  |
| 23.-24.06.2015 | 3. Zukunftskongress Staat und Verwaltung 2015
Leitthema „Staat & Verwaltung in der Digitalen Revolution“
<i>Schirmherrschaft: Bundesministerium des Innern (BMI)</i>
:: 4 Themenfelder – 12 Zukunftsforen – Best Practice-Dialoge |  |
| 24.-25.06.2015 | Große Fachtagung Geoinformation und Landentwicklung
„Geoinformation und Landentwicklung – gut vernetzt und im Dialog“
<i>Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg</i> |  |
| 24.-25.06.2015 | Konvertierung von Geodaten im Kontext von INSPIRE
<i>GEOkomm/Verband der GEOInformationswirtschaft Berlin/Brandenburg e. V.</i> |  |
| 01.-02.07.2015 | Spatial ETL – Formatunabhängiger Austausch räumlicher Daten
<i>Runder Tisch GIS e. V.</i>
:: Anmeldeschluss: 24. Juni 2015 |  |
| 08.-10.07.2015 | AGIT 2015 – Geospatial Minds for Society
<i>Universität Salzburg – Interfakultärer Fachbereich für Geoinformatik – Z_GIS</i>
:: Online-Registrierung bis 25. Juni 2015 |  |
| 11.-19.07.2015 | 3. Bayerische Woche der Geodäsie
<i>Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung</i> |  |
| 14.07.2015 | GiN-Forum „Mobile Systeme“
<i>Verein zur Förderung der Geoinformatik in Norddeutschland e. V. (GiN)</i> |  |
| 15.07.2015 | 10. Anwendertreffen Mobiles GIS & Geodatenverarbeitung
„Aktuelle Lösungen: mobil – vernetzt – anwenderfreundlich“
<i>GI Geoinformatik GmbH in Zusammenarbeit mit Runder Tisch GIS e. V.</i> |  |

Veranstaltungshinweise

-
- 15.-17.09.2015** **INTERGEO 2015 in Stuttgart**
DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e. V. (DVW)
:: **Onlineregistrierung ist freigeschaltet – Frühbucherrabatt bis 31. Juli 2015** ⓘ
:: **Informationen zum Kongressprogramm** ⓘ
-
- 15.-17.09.2015** **Geodätische Woche 2015**
AK7 „Experimentelle, Angewandte und Theoretische Geodäsie“ des DVW
:: **Einreichung von Beiträgen bis 10. Juli 2015 – Anmeldung bis 24. Juli 2015** ⓘ
-
- 21.-22.09.2015** **52. Tagung der AgA**
*Arbeitsgruppe „Automation in der Kartographie, Photogrammetrie und GIS“
Institut für Kartographie und Geoinformatik/Leibniz Universität Hannover*
:: **Aufruf für Beiträge – Annahmeschluss: 31. Juli 2015** ⓘ
-
- 28.09.-
02.10.2015** **3. SAR-EDU Sommerschule für angewandte Radarfernerkundung**
Friedrich-Schiller-Universität Jena/Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
:: **Teilnahme kostenlos – Teilnehmerzahl begrenzt** ⓘ
-
- 01.-06.10.2015** **Deutscher Kongress für Geographie – 59. Deutscher Geographentag**
*„Stadt Land Schaf(f)t – Land Schaf(f)t Stadt“
Institut für Kartographie und Geoinformatik/Leibniz Universität Hannover*
:: **Frühbucherrabatt bis 1. August 2015** ⓘ
-

Aktueller Stand der Umsetzung von INSPIRE

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI-DE (Kst. GDI-DE)

Wie in jedem Jahr mussten die Mitgliedstaaten im Rahmen des INSPIRE Monitoring bis zum 15. Mai 2015 Auskunft über den Aufbau und den Betrieb ihrer Geodateninfrastruktur geben.

Das Monitoring umfasst eine Liste der Geodaten-sätze und -dienste, die unter die 34 Themen der INSPIRE-Richtlinie fallen, sowie eine Evaluierung des Aufbaus und der Nutzung der GDI-DE anhand definierter Kennzahlen. Das Monitoring ist jährlich jeweils zum 15. Mai zu aktualisieren.

In Deutschland fallen derzeit über 11.000 Geodaten-sätze unter die INSPIRE-Richtlinie, die über mehr als 15.000 Dienste zugänglich sind.

Gemäß dem Fahrplan der EU müssen seit Ende 2013 alle INSPIRE-relevanten Geodatensätze mit INSPIRE-Metadaten beschrieben und über einen Darstellungsdienst und einen Downloaddienst zugänglich sein.

Dieses Ziel konnte in Deutschland bisher nicht vollständig erreicht werden. Die INSPIRE-Umsetzung ist in den Bundesländern und in den Bundesbehörden aufgrund verschiedener rechtlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen unterschiedlich weit fortgeschritten.

Insgesamt sind 96 % der Datensätze und Dienste mit INSPIRE Metadaten beschrieben (siehe Abbildung) und in der GDI-DE über den **Geodatenkatalog.de** recherchierbar. Mehr als drei Viertel der Datensätze sind über einen Darstellungsdienst zugänglich, also z. B. im

Geoportal.de visualisierbar, mehr als zwei Drittel können über einen Downloaddienst heruntergeladen werden.

Weitere Informationen:

Veröffentlichung der Ergebnisse des INSPIRE Monitoring für das **Berichtsjahr 2014** unter:
<http://www.gdi-de.org/monitoring2014/>

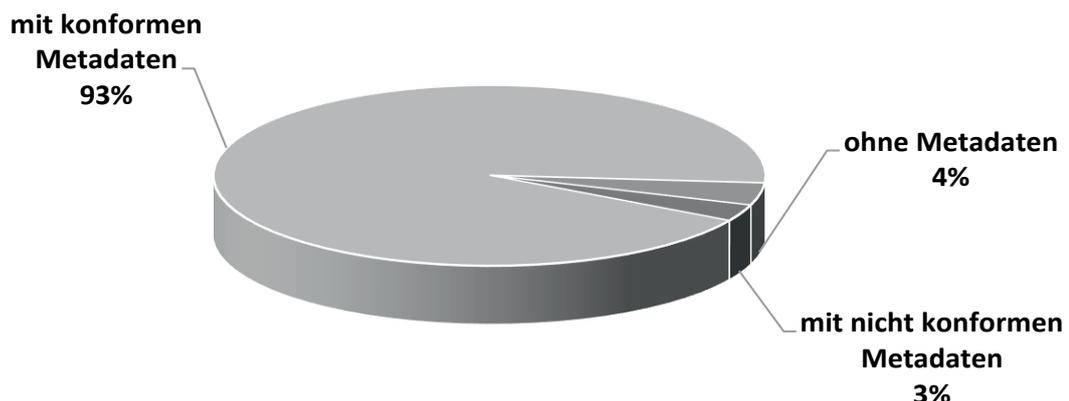
Die Entwicklung der erhobenen Kennzahlen (Überwachungsindikatoren) kann im GDI-DE Wiki eingesehen werden unter:
<https://wiki.gdi-de.org/display/insp/Indikatoren>

Weiteres Wissenswertes über INSPIRE unter:
<http://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/INSPIRE/>

Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle GDI-DE
Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt am Main
Telefon: 069 6333-258
Telefax: 069 6333-446
E-Mail: mail@gdi-de.org
Internet: www.gdi-de.org
www.geoportal.de

INSPIRE Monitoring 2014: Status Metadaten (DE)



INSPIRE Konferenz 2015: Geodaten, Karten und Politik

Beitrag aus der Koordinierungsstelle GDI-DE (Kst. GDI-DE)

Seit dem Jahr 2007 findet in jedem Jahr eine europäische INSPIRE-Konferenz statt. Sie ist das zentrale Forum für das europäische INSPIRE-Netzwerk aus Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft.

Die diesjährige Konferenz fand vom 25. bis 29. Mai 2015 in Lissabon statt, zum ersten Mal im globalen Maßstab als gemeinsame Veranstaltung mit dem „Geospatial World Forum“, einer ebenfalls jährlich stattfindenden mehrtägigen Diskussionsplattform der Geoinformationsindustrie. Insgesamt nahmen mehr als 1700 Delegierte und Veranstalter bzw. Aussteller aus mehr als 100 Staaten an der Konferenz teil.



Ausstellungs- und Kommunikationsbereich der diesjährigen INSPIRE-Konferenz in Lissabon vom 25.-29.5.2015;
Quelle/© Foto: Dr. Martin Lenk, Kst.GDI-DE

auf, wie er als Gouverneur des Bundesstaates Maryland und als Bürgermeister von Baltimore Sicherheits-, Bevölkerungs- und Sozialpolitik mit moderner (Geo-) Datentechnik und Karten zur Entscheidungsunterstützung erfolgreich gestalten konnte.

Neben den großen Plenarsitzungen wurden viele Vortragsblöcke und Workshops rund um das Thema Geoinformationstechnologie und -infrastruktur angeboten. Neu und erfolgreich wurde außerdem ein großer Ausstellungsbereich mit Messecharakter in den Rahmen der Konferenz integriert.



Ausstellungs- und Kommunikationsbereich der diesjährigen INSPIRE-Konferenz in Lissabon vom 25.-29.5.2015;
Quelle/© Foto: Dr. Martin Lenk, Kst.GDI-DE

Über die gesamte Dauer von fünf Tage fanden täglich große Plenarsitzungen mit hochkarätigen Referenten aus Politik und Wirtschaft statt.

Während des Eröffnungsplenums trat beispielsweise der Bewerber der Demokraten für die Präsidentschaftskandidatur in den Vereinigten Staaten, Martin O'Malley, auf das Podium.

In einer beeindruckenden Rede zeigte er den Delegierten



Martin O'Malley, Bewerber für die Präsidentschaftskandidatur der Demokraten in den USA, bei der Eröffnungsrede am Montag, 25.5.2015. Er verdeutlichte, dass man mit aktuellen Daten und thematischen Karten die Politik erfolgreich gestalten kann.
Quelle/© Foto: Dr. Martin Lenk, Kst.GDI-DE

Weitere Informationen:

Die Kst. GDI-DE wird gemeinsam mit weiteren Delegierten aus Deutschland einen **zusammenfassenden Konferenzbericht** bereitstellen.

Darüber hinaus sind viele Präsentationen und Beiträge über die Webseite der Konferenz bereits jetzt verfügbar:
<http://geospatialworldforum.org/index2015.htm>

Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle GDI-DE
Richard-Strauss-Allee 11
60598 Frankfurt am Main
Telefon: 069 6333-258
Telefax: 069 6333-446
E-Mail: mail@gdi-de.org
Internet: www.gdi-de.org
www.geoportal.de

Neuer Vorsitzender im Interview

Zum Jahreswechsel übernahm mit Dr. Friedrich Löper, Bundesministerium des Innern, turnusgemäß ein Vertreter des Bundes den Vorsitz des Lenkungsgremiums Geodateninfrastruktur Deutschland

Interview* aus dem Behörden Spiegel Newsletter „geodata kompakt“

Behörden Spiegel: Herr Dr. Löper, Sie sind seit Januar dieses Jahres Vorsitzender des Lenkungsgremiums Geodateninfrastruktur Deutschland (LG GDI-DE) und werden diese Rolle für zwei Jahre bis Ende 2016 innehaben. Welche Aufgabe haben Sie als Vorsitzender der GDI-DE?

Dr. Löper: Meine Aufgabe ist, wenn Sie so wollen, durch die Zielstellung der GDI-DE bereits definiert. Insofern sehe ich diese in der grundsätzlichen Beförderung des fortwährenden Aufbaus der GDI-DE.

Die GDI-DE ist bekanntermaßen ein Vorhaben von Bund, Ländern und Kommunen, um raumbezogene Daten, also Geodaten, vernetzt über das Internet zur Verfügung zu stellen. Geodaten stehen damit als valide Informationsbasis für präzise und effiziente Entscheidungen der Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und nicht zuletzt der Bürgerinnen und Bürger zur Nutzung bereit.



Als Vorsitzender habe ich die Interessen der 16 Länder, des Bundes und in Folge auch die der EU zu moderieren, die Entscheidungen zu kommunizieren und deren Umsetzung z.B. durch die Koordinierungsstelle GDI-DE zu begleiten.

Foto: BMI

Zum Jahreswechsel übernahm mit Dr. Friedrich Löper, Bundesministerium des Innern (BMI), turnusgemäß ein Vertreter des Bundes den Vorsitz des Lenkungsgremiums Geodateninfrastruktur Deutschland (LG GDI-DE).

Behörden Spiegel: Was sind die größten Herausforderungen, die Ihnen während Ihrer Amtszeit bevorstehen?

Dr. Löper: Ohne Frage steht hier die Aufstellung einer Nationalen Geoinformationsstrategie (NGIS) im Vordergrund. Aber auch die Beförderung der Umsetzung der EU-INSPIRE-Richtlinie und die Vorbereitung zur Fortschreibung der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern, um den Ausbau der GDI-DE weiter zu sichern, werden den Vorsitz fordern.

Behörden Spiegel: Was ist unter einer Nationalen Geoinformationsstrategie zu verstehen und wie sieht der konkrete Fahrplan aus?

Dr. Löper: Die Nationale Geoinformationsstrategie soll, um es grob zu skizzieren, gemeinsame Ziele von Bund

und Ländern im Geoinformationswesen festhalten und einen Ausgangspunkt für eine zukunftsweisende und nachhaltige Geoinformationspolitik bilden.

Zu Beginn des Jahres haben wir ein auf zwei Monate breit angelegtes öffentliches Online-Beteiligungsverfahren zu einem ersten Entwurf initiiert. Erfreulicherweise haben über 250 Teilnehmer aus allen Bereichen ihre Meinung und Kommentare übermittelt. Darüber hinaus liegen über 500 Beiträge aus dem Kreis der Mitglieder des Lenkungsgremiums GDI-DE vor. Vor diesem Hintergrund möchte ich zum gegenwärtigen Zeitpunkt, also in der jetzigen Konsolidierungsphase des Entwurfs, inhaltlich nicht vorgreifen.

Ich beschränke mich auf die zentrale Vision, wonach Geoinformationen für alle raumbezogenen Entscheidungsprozesse in allen gesellschaftlichen Gruppen wirkungsvoll eingesetzt, in vollem Umfang wirtschaftlich rentabel und wertschöpfend erhoben und genutzt werden sowie helfen sollen, nationale Interessen zu unterstützen und Verpflichtungen zu erfüllen.

Ich denke, wie viele föderale Ebenen übergreifende Vorhaben wird auch die Verständigung auf eine gemeinsame Nationale Geoinformationsstrategie auf ausgelotete, machbare Kompromisse hinauslaufen.

Behörden Spiegel: Sie haben eingangs das Stichwort EU-INSPIRE-Richtlinie genannt. Sie sind ein Ministerialer mit internationaler Erfahrung. Wie beurteilen Sie den aktuellen Umsetzungsstand der INSPIRE-Richtlinie in Deutschland?

Dr. Löper: Das Vorhaben der Europäischen Union für eine gemeinsame Geodateninfrastruktur in Europa und das damit einhergehende Ziel einer erleichterten grenzübergreifenden Nutzung von Geodaten ist ohne Zweifel ambitioniert.

Nachdem die EU-Richtlinie inzwischen von den Mitgliedstaaten in nationales Recht umgesetzt wurde, steht die Umsetzung der durch die Durchführungsbestimmungen dieser Richtlinie für alle Mitgliedstaaten und damit auch für Deutschland verbindlich geregelten fachlichen und technischen Einzelheiten im Vordergrund. In der Praxis bedeutet dies zum einen eine einheitliche Beschreibung der Geodaten und deren Bereitstellung im Internet, mit Diensten für Suche, Visualisierung und Download; zum andern die Bereitstellung der Daten selbst in einheitlichem Format.

Fortsetzung von Seite 6

Allein an der Beschreibung dieser Erfordernisse können Sie erkennen, wie komplex sich die Umsetzung von INSPIRE gestaltet. Die INSPIRE-Zeittafel wird vom Datum des Inkrafttretens der INSPIRE-Richtlinie selbst (15. Mai 2007) sowie von den Rechtsetzungsterminen einzelner Durchführungsbestimmungen (Verordnungen und Entscheidungen) bestimmt. Alle Termine, Fristen und Meilensteine der Umsetzung sind fixiert und finden sich in der durch die Koordinierungsstelle der GDI-DE erläuterten Übersicht, veröffentlicht auf der GDI-DE Internetseite, wieder. Sie vermittelt, wie ich finde, einen sehr guten Überblick zum gesamten INSPIRE-Prozess.

Das INSPIRE-Monitoring des letzten Jahres zur Umsetzung in 2013 erfasste 9.154 Geodatensätze und 11.999 Geodatendienste deutschlandweit. Zu 95 Prozent der gemeldeten Geodatensätze und -dienste des Bundes lagen Metadaten vor, von denen 94 Prozent konform zu den Forderungen der INSPIRE-Richtlinie sind.

Die Dienste selbst lagen zu 93 Prozent konform vor. Bei der Konformität der Datensätze selbst erreichten wir 2013 nur 2 Prozent. Allerdings muss die Konformität für die große Mehrheit der Datensätze erst 2020 vorliegen. Es ist also noch Zeit bis zur Erfüllung der diesbezüglichen INSPIRE Vorgaben. In Kürze werden die Daten für das Monitoring 2014 vorliegen, über die das Lenkungsgremium Ende April beraten wird.

Um die ehrgeizigen Ziele der INSPIRE-Fristen auch sicher zu erreichen, hat das Lenkungsgremium auf seiner letzten Sitzung im Herbst einen umfangreichen Maßnahmenplan zur Verbesserung der nationalen Umsetzung beschlossen, der nun mit den ersten Maßnahmen beginnt. Meine Aufgabe als Vorsitzender wird es sein, auf die Durchführung der Maßnahmen und den Erfolg zu achten.

Behörden Spiegel: *Werden die Möglichkeiten von Geodaten in der Verwaltung schon hinreichend erkannt oder muss man hierfür weiterhin intensiv werben?*

Dr. Löper: Das ist natürlich nicht so leicht und schon gar nicht pauschal zu beantworten. Luft ist nach oben meines Erachtens schon noch vorhanden. Bislang erfolgt nach meiner Einschätzung zu selten ein Blick nach rechts und links, welche Daten z. B. schon vorliegen oder wer eingebunden werden sollte, wenn die Erfassung von Daten geplant ist. Auch die Veränderung von Prozessen unter Nutzung der neuen technischen Möglichkeiten erfolgt eher zurückhaltend.

Das Bundesministerium des Innern hat in den letzten drei Jahren federführend nationale INSPIRE-Konferen-

zen durchgeführt, die als Kommunikationsplattform in der Fachwelt gut angenommen wurden. Die Evaluationsergebnisse dieser Konferenzen lassen erkennen, dass hier weiter intensiv geworben werden muss. Es versteht sich aus meiner Sicht, dass der Umsetzungsprozess von INSPIRE und die Nutzung der GDI-DE ein Prozess ist, den es gilt, kontinuierlich weiter zu begleiten.

Weitere Hinweise:

*Das Interview aus dem Behörden Spiegel Newsletter „**geodata kompakt**“, Ausgabe Nr. 36, 21. April 2015, wurde der Redaktion der Koordinierungsstelle GDI-DE mit **freundlicher Genehmigung des Herausgebers/Verlages** zum ungekürzten Abdruck zur Verfügung gestellt.

Der Newsletter „**geodata kompakt**“ kann von Angehörigen der öffentlichen Verwaltung per formloser E-Mail kostenfrei abonniert werden:

guido.gehrt@behoerdenspiegel.de

Weitere Informationen:

Eine der zentralen Einrichtungen der GDI-DE ist dessen Lenkungsgremium (LG) aus Vertretern des Bundes, der Länder und der kommunalen Spitzenverbände. Es berät und entscheidet über Strategie und Arbeitsprogramm der GDI-DE. Es berichtet an den IT-Planungsrat von Bund und Ländern, dem Steuerungsgremium für die föderale Zusammenarbeit im IT-Bereich.

Als weitere zentrale Einrichtung der GDI-DE fungiert die Koordinierungsstelle (Kst) im Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) in Frankfurt am Main. Unter anderem berät sie das Lenkungsgremium, bereitet dessen Entscheidungen vor und organisiert die Umsetzung der Beschlüsse.

Der technische Betrieb der zentralen Komponenten der GDI-DE, wie dem Geoportal.de, wird im Auftrag des LG vom BKG sichergestellt.

www.geoportal.de

Ansprechpartner:

Irmgard Hansen-von Bobrutzki
Bundesministerium des Innern
Referat O7 – Geodäsie/Geoinformationswesen
Alt-Moabit 140
10557 Berlin
Telefon: 030 18681 12012
E-Mail: O7@bmi.bund.de
Internet: www.gdi-de.org

10-jähriges Jubiläum des Lenkungsremiums GDI-DE

Staatssekretärin Rogall-Grothe würdigt die Arbeit des Lenkungsremiums Geodateninfrastruktur Deutschland – Weichen für die Daseinsvorsorge gestellt

Beitrag aus dem Bundesministerium des Innern (BMI)

Geoinformationen sind heute eine unverzichtbare Grundlage der öffentlichen Daseinsvorsorge: Sei es in der Navigation, bei der Bewältigung von Naturkatastrophen, im Klimaschutz oder bei Infrastrukturplanungen.

Um Geoinformationen für die Gesellschaft nutzbar zu machen, bedarf es einer Geodateninfrastruktur. Für die nationale Umsetzung ist das Lenkungsremium Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) zuständig, welches 2015 sein 10-jähriges Bestehen feiert.

In diesen 10 Jahren wurde viel erreicht:

So wurde etwa das Architekturkonzept zum Aufbau der GDI-DE weiterentwickelt und das Geoportal.de freigeschaltet, welches einen zentralen Zugriff auf ein breites Angebot an raumbezogenen Informationen ermöglicht.

Außerdem wurde die entsprechende Verwaltungsvereinbarung von Bund und Ländern fortgeschrieben und im Jahr 2013 der Betrieb der GDI-DE über eine gemeinsame Finanzierung gesichert.

Die Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern und Vorsitzende des Interministeriellen Ausschusses für Geoinformationswesen (IMAGI), Cornelia Rogall-Grothe, würdigte die erfolgreiche Arbeit des Lenkungsremiums GDI-DE der zurückliegenden Dekade:



23. Sitzung des Lenkungsremiums (LG) der GDI-DE, Ende April 2015 in Berlin; am Kopfende links: Staatssekretärin Cornelia Rogall-Grothe (Vorsitzende des Interministeriellen Ausschusses für Geoinformationswesen (IMAGI)); rechts daneben: Dr. Friedrich Löper, Vorsitzender des LG GDI-DE;

Quelle/© Foto: Dr. Martin Lenk/Kst. GDI-DE

„Das ist eine tolle Leistung und darauf können alle Beteiligten zu Recht stolz sein. Für die Zukunft des Landes brauchen wir ein zukunftsorientiertes nationales Geoinformationswesen, damit die einfachen und komplexen ‚Wo-Fragen‘ auf einer breiten Informationslage gut und zufriedenstellend beantwortet werden können.“

Gleichzeitig sensibilisierte die Staatssekretärin die Gremienmitglieder für die kommenden Herausforderungen, die sich vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung und speziell der mobilen Internetnutzung ergeben.

Weitere Informationen:

<http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/>

Ansprechpartner:

Bundesministerium des Innern
Referat O7 – Geodäsie/Geoinformationswesen
Alt-Moabit 140
10557 Berlin
E-Mail: O7@bmi.bund.de

Dritter Fachkongress des IT-Planungsrats am 12. und 13. Mai 2015 – *Rückblick*

Beitrag aus der Geschäftsstelle IT-Planungsrat

Der Einladung des diesjährigen Gastgeberlandes Rheinland-Pfalz zum 3. Fachkongress des IT-Planungsrats in die Mainzer Coface-Arena – dem Stadion des Bundesligisten FSV Mainz 05 – sind über 440 IT-Experten der öffentlichen Verwaltung, Wissenschaft und Forschung gefolgt.

Aufgrund der hohen Nachfrage wurde das Teilnehmerkontingent noch einmal um 10 % aufgestockt. Auch auf Seiten der aktiven Teilnehmer gab es einen Überschuss an hochkarätigen Anmeldungen für Vorträge, Workshops und Ausstellungen – aus Zeitgründen konnte nicht jedes Angebot in das Programm aufgenommen werden.

Mit 36 Vorträgen, 6 Workshops und 28 Ausstellungen bot der bisher größte Fachkongress ein prall gefülltes und vielfältiges Forum. Hier bestand eine exzellente Gelegenheit, die politischen und strategischen Themen des IT-Planungsrats in den Verwaltungen des Bundes, der Länder und der Kommunen zu diskutieren und Praxiserfahrungen auszutauschen.



Eröffnung durch Heike Raab (Staatssekretärin im Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz und Beauftragte der Landesregierung Rheinland-Pfalz für IT) Quelle/© Foto: Veranstalter/GS IT-PLR

Nach der Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Frau Staatssekretärin Heike Raab (Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz) wurde der zweitägige Fachkongress mit Keynotes von Frau Ministerpräsidentin Malu Dreyer (Rheinland-Pfalz) und dem Vorsitzenden des IT-Planungsrats, Herrn Staatssekretär Andreas Statzkowski (Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin) eröffnet.

Kernthemen der Veranstaltung waren Bürgerbeteiligung und Transparenz sowie Datenschutz und IT-Sicherheit. Auch die künftigen Aufgaben des IT-Planungsrates wurden thematisiert.

Insbesondere wurde diskutiert, welche Trends und Entwicklungen sich abzeichnen, wie Synergien besser genutzt und wie Kosten und Ressourcen durch Arbeitsteilung im E-Government eingegrenzt werden können.



Forum

Quelle/© Foto: Veranstalter/GS IT-PLR

Außerdem wurde debattiert, wie der IT-Planungsrat seine Aufgabe als koordinierendes Gremium künftig noch effektiver wahrnehmen kann. Die begleitende Ausstellung ermöglichte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einzelne Projekte der öffentlichen Verwaltung gezielt kennenzulernen und im direkten Gespräch zu diskutieren.

Der Kongress fand großen Anklang bezüglich der Inhalte, des Rahmenprogramms und der gewählten Räumlichkeiten und kann mit durchweg positiven Rückmeldungen als Erfolg gewertet werden. Die bestehende Herausforderung ist und bleibt eine konstruktive Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Kommunen.

Weitere Informationen:

Vorträge und Präsentationen des **Forums Geodaten** (13. Mai 2015) finden Sie unter:

<http://itplr-fachkongress.de/download/>

Weiteres Wissenswertes und Impressionen rund um den Fachkongress unter:

www.fachkongress.it-planungsrat.de

Ansprechpartner:

Bundesministerium des Innern
Unterabteilung IT I/Geschäftsstelle IT-Planungsrat
Alt-Moabit 140
10557 Berlin
E-Mail: gsitplr@bmi.bund.de
Internet: www.it-planungsrat.de

Potenziale von Geodaten durch Kooperationen besser erschließen

Pressemitteilung aus der Geschäftsstelle der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW-Kommission)

Auf dem GeoBusinessCONGRESS diskutierten Unternehmer die wirtschaftlichen Chancen staatlicher Geodaten.

Rund 180 Teilnehmer kamen zum GeoBusiness CONGRESS am 15. April 2015 im Konferenzzentrum des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zusammen, um sich über den Mehrwert staatlicher Geodaten auszutauschen. Geodaten sind in den unterschiedlichsten Branchen einsetzbar, entsprechend bunt gemischt war der Teilnehmerkreis. Unter anderem waren Unternehmer und Experten aus Werbung, Kultur, Tourismus und Energie dabei.

Brigitte Zypries, Parlamentarische Staatssekretärin des Bundesministers eröffnete den Kongress mit einer Keynote zum Thema „**Die digitale Welt der Geodaten – wirtschaftliche Chancen erkennen und nutzen**“.



Brigitte Zypries, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, eröffnete den GeoBusinessCONGRESS; © Jürgen Gebhardt/GIW-Kommission

Auf dem Kongress zeigten Expertinnen und Experten aus der Branche Anwendungsgebiete von Geodaten auf und vermittelten den Teilnehmern, warum Geodaten wichtig sind und wie sie diese auch für ihr Unternehmen gewinnbringend nutzen können. Erstmals sprach der Kongress mit seinem Programm auch Zielgruppen an, die bis jetzt noch nicht viel Berührungspunkte mit dem Thema Geodaten hatten.

„Wir freuen uns besonders, dass es uns mit unserem Veranstaltungsformat gelungen ist, Zielgruppen auch außerhalb der Geo-Community anzusprechen. Der Austausch über die unterschiedlichsten Wirtschaftsbereiche hinweg ist wichtig, damit auch in Zukunft Innovationen durch den Einsatz von staatlichen Geodaten entstehen können“, betonte Lars Behrens, stellvertretender Geschäftsführer der Kommission für Geoinformationswirtschaft (GIW-Kommission). „Nicht jeder Unternehmer muss im Detail wissen, wie er mit Geodaten arbeiten kann, es geht darum, dass er das Potenzial der Daten erkennt, um dann, mit Hilfe von Kooperatio-

nen oder Dienstleistern, die Daten gewinnbringend für das Unternehmen einzusetzen“. Die Kommission richtete den GeoBusinessCONGRESS gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aus.

Zwei Workshops boten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dabei die Gelegenheit ihren jeweiligen Kenntnisstand zu vertiefen. Im ersten Workshop hatten vor allem die Unternehmer Gelegenheit sich zu informieren, die sich bis jetzt noch gar nicht oder nur kaum mit dem Thema Geodaten beschäftigt haben. Dort ging es vor allem um Fragen wie: Was sind staatliche Geodaten? Was macht ihren Mehrwert aus? Wie finde ich sie? Und wie kann ich sie für ein Unternehmen zum Beispiel für cleveres Online-Marketing einsetzen?

Im zweiten Workshop konnten die Teilnehmer, die sich schon näher mit Geodaten befasst haben, ihren Kenntnisstand vertiefen und neue Impulse für ihre Arbeit erhalten. So stellten Firmenvertreter z. B. Programme vor, die Startups zu speziellen Konditionen mit Software und Daten unterstützen, Software mit der man Geodaten praktisch analysieren und visualisieren kann, Daten und Datenservices, die vor allem im B2B-Bereich genutzt werden.

Damit dieses Wissen nicht nur theoretisch bleibt, stellten junge Unternehmerinnen und Unternehmer ihre Geschäftsmodelle vor. Sie zeigten wie Urlaub und Freizeit ohne Auto ganz einfach ist, wie Geodaten als Grundlage eines innovativen Entwicklungsverfahrens für Infrastrukturanlagen, für ein Webportal für Kletterer und Wanderer oder für die optimale Planung auf landwirtschaftlichen Betrieben mit Hilfe von Software genutzt werden können.

„Wir hoffen, dass die Teilnehmer viele neue Impulse mitnehmen konnten und dass durch das rege Netzwerken auf dem Kongress vielleicht schon bald neue spannende Innovationen mit Geodaten entstehen“, betonte Behrens.

Beim abschließenden Resümee waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig, dass Geodaten als Innovationstreiber für die Wirtschaft von zentraler Bedeutung sind. Damit staatliche Geodaten von der Wirtschaft aber intensiver genutzt werden können, müssen die handelnden Akteure in Politik, Wirtschaft und Verwaltung noch besser zusammenarbeiten, um den viel beschworenen Geodatenschatz endlich zu heben.

Weitere Informationen: www.geobusiness.org

Ansprechpartner:

Geschäftsstelle der GIW-Kommission an der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
Stilleweg 2 | 30655 Hannover

Tel.: 0511 643-2997 | E-Mail: kontakt@geobusiness.org

11. GeoForumMV 2015 – Rückblick

„Geoinformation und gesellschaftliche Herausforderungen“

Beitrag aus dem Verein der Geoinformationswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V. (GeoMV)

Das GeoForum MV 2015 fand im April in Rostock-Warnemünde statt. Als Veranstalter ziehen der Vorstand des GeoMV e. V. und der Lehrstuhl für Geodäsie und Geoinformatik der Universität Rostock wieder eine positive Bilanz.

Auch im 11. Jahr des GeoForum MV haben wir wieder ein interessantes Themenfeld geboten, was sich durch spannende Vorträge und Diskussionen des fachkundigen Publikums aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung gezeigt hat.

Gesellschaftliche Herausforderungen wie Globalisierung, Digitalisierung, Urbanisierung, demografischer Wandel, die Transformation der Energiewirtschaft: sie beeinflussen die Lebenswelt jedes Einzelnen.



vlnr: Jörg Schröder, Angelika Schönberger, Tobias Lerche, Prof. Dr. Ralf Bill, Marco L. Zehner, Ronald Henneberg sowie Andreas Golnik

© Foto: Veranstalter/Geschäftsstelle GeoMV

Unsere Referenten und Aussteller haben gezeigt, dass der intelligente Umgang mit Geoinformationen viele Antworten auf diese Fragen ermöglicht und Gestaltungsspielräume in diesen Herausforderungen eröffnet.

Wir danken allen Teilnehmern, Ausstellern, Sponsoren und insbesondere unseren Referenten und freuen uns auf das nächste Jahr.

Weitere Informationen:

Eine detaillierte Übersicht der Vorträge findet sich thematisch sortiert unter Präsentationen auf der Webseite:

<http://www.geomv.de/geoforum/2015/>

Neu in diesem Jahr ist der sowohl in gebundener Form als auch erstmalig auch als E-Book produzierte Tagungsband des GeoForum MV.

Dieses stellen wir unter einer freien Lizenz zur Weiterverwendung zur Verfügung und wollen auch hiermit ein kleines Signal setzen.

Das **GeoForum MV 2016** wird am **4. und 5. April 2016** stattfinden.

Ansprechpartner:

Marco L. Zehner
Stellv. Vorsitzender
GeoMV – Geschäftsstelle
Verein der Geoinformationswirtschaft
Mecklenburg-Vorpommern e. V. (GeoMV)
Lise-Meitner-Ring 7
18059 Rostock
E-Mail: info@geomv.de
Internet: www.geomv.de

14. Internationales 3D-Forum Lindau, 5. und 6. Mai 2015 – Rückblick

Pressemitteilung der Stadt Lindau (B)/Geoinformation

Das 14. Internationale 3D-Forum Lindau fand am 5. und 6. Mai 2015 im Kongresszentrum Inselhalle der Stadt Lindau statt und erreichte mit 220 Teilnehmern und 24 ausstellenden Firmen neue Höchstwerte.

Die Teilnehmer und Firmen kamen aus 8 Ländern, vornehmlich aus Europa. Die Veranstaltung wurde, wie in den Vorjahren, wieder sehr erfolgreich von Dipl.-Ing. Claus Bihl (Stadt Lindau) und Dr.-Ing. Achim Hellmeier (Ingenieurbüro Real.IT, Aalen) organisiert und durchgeführt.



© Foto: Veranstalter

Das 3D-Forum Lindau war wieder eine sehr gute Gelegenheit, die aktuellen Entwicklungen und Trends im Bereich 3D-Stadt- und Landschaftsmodelle kompakt dargestellt zu bekommen.

Die Entwicklung in dieser Thematik ist äußerst rasant und interessant, zumal neue Technologien, wie intelligente Mobile 3D-Erfassungssysteme, erweiterte Informations- und Visualisierungstechniken bis hin zur Augmented Reality eine immer wichtigere Rolle spielen.



© Foto: Veranstalter

So waren neben diesen wissenschaftlichen und technologischen Neuheiten und Trends vor allem aber auch wieder Vorträge aus der Praxis Schwerpunkt der Veranstaltung. Dies wurde durch die bewährte Zusammensetzung der Referenten aus Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft gewährleistet.

Die Schwerpunktthemen 2015 waren:

- 3D-Stadtmodelle in Architektur und Stadtplanung
- Vom 2D-GIS zum 3D-WebGIS
- Internetvisualisierung und 3D-Apps

An der Veranstaltung nahmen vor allem Leitungs- und Führungskräfte der Kommunen, Landkreise, Stadtwerke und anderen öffentlichen Institutionen sowie Hochschulen und Unternehmen der Bereiche

- Stadtplanung, Stadtentwicklung
- Energieversorgung
- Hoch- und Tiefbau, Verkehrswegeplanung
- Wasserwirtschaft
- GIS, Vermessung
- Standortmarketing, Wirtschaftsförderung
- Tourismus
- Immobilienmarketing, Facility Management

sowie Systemhersteller, Dienstleister und Projektträger, die in obigen Aufgabenfeldern tätig sind, teil.

Am Mittwoch, dem 6. Mai wurden Vertiefungsthemen näher aufbereitet und an Beispielen erläutert.

Zudem fand zum fünften Mal der CityGML-Workshop der Standard Working Group des OGC (*Open Geospatial Consortium*) und der SIG3D (*Special Interest Group 3D*) statt.

Desweiteren wurden vier Firmen-Workshops abgehalten. In der Ausstellung präsentierten spezialisierte Firmen den neuesten Stand der 3D-Datenerfassung sowie die aktuellsten 3D-Modellierungs-, -Visualisierungs- und GIS-Technologien.

Weitere Informationen:

Partner der Veranstaltung sind der Deutsche Verein für Vermessungswesen (DVW), die Deutsche Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (DGPF), das Virtual Dimension Center (VDC) und der DDGI (Deutscher Dachverband für Geoinformation e.V.).

Das 15. Internationale 3D-Forum Lindau findet voraussichtlich am 26. und 27. April 2016 statt.

Das genaue Datum wird ab September d. J. auf nachfolgend aufgeführter Homepage verfügbar sein:

www.3d-forum.li

Ansprechpartner:

Stadt Lindau (B) | Dipl. Ing. (FH) Claus Bihl
Bregenzer Str. 6 | 88131 Lindau (B)
E-Mail: vermessung@lindau.de

GeoNet.MRN 2.0 – neue Netzwerkplattform wurde freigeschaltet

Neues Portal des GeoNet.MRN vernetzt Mitgliedsunternehmen und -organisationen

Beitrag aus der Geschäftsstelle des Geoinformationsnetzwerks Metropolregion Rhein-Neckar (GeoNet.MRN) e. V.

Zum Ende des letzten Jahres kam die frohe Botschaft für das Netzwerk GeoNet.MRN: Die Tschira-Stiftung wird die Umsetzung der Netzwerkziele in den kommenden drei Jahren großzügig unterstützen.

Die klassische Netzwerkarbeit wird nun auch durch eine moderne Kommunikationsplattform unterstützt.

Das Portal GeoNet-MRN.de wurde auf Basis des Fasihi Enterprise Portal vollkommen neu aufgesetzt und beinhaltet nun auch einen eigenen Mitgliederbereich. Der Vorsitzende des Netzwerks, Hartmut Gündra, bezeichnet das Portal als „wichtige Säule der Netzwerkarbeit der im Portal zusammengeschlossenen Organisationen“.

Wer bei GeoNet.MRN als Mitglied registriert ist, hat unter anderen folgenden Möglichkeiten:

- Registrierte Mitglieder können Firmenpostings zu erstellen, veröffentliche Beiträge kommentieren und Newskategorien von Interesse abonnieren. Dem registrierten Nutzer entgeht so keine wichtige Information
- Jede Organisation kann sich mit Profilen vorstellen, die von den Zuständigen bearbeitet oder angepasst werden können
- Firmen-Blogbeiträge - z. B. Stellenangebote, Publizieren eigener Veranstaltungen oder Seminare

„Der Nutzen dieser Kommunikationsplattform liegt auf der Hand. Nahezu alle Anforderungen können durch unsere Portallösung abgedeckt werden. Die Suche nach potenziellen Ansprechpartnern, die Präsentation der eigenen Kompetenzen, gegenseitige Kontaktaufnahme, gemeinsame Teamarbeit bieten hervorragende Möglichkeiten zur interaktiven Zusammenarbeit“, so Saeid Fasihi, Geschäftsführer und Gründer der Fasihi GmbH.

Über GeoNet.MRN:

Akteure aus Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Verwaltungen der Rhein-Neckar-Region gründeten 2012 den gemeinnützigen Verein „Geoinformation der Metropolregion Rhein-Neckar e. V.“ (GeoNet.MRN).

Das gemeinsame Ziel des Cluster-Netzwerks: Akteure vernetzen, den Informationsaustausch fördern, die Nutzungsmöglichkeiten und Zugänglichkeit von Geoinformation verbessern und das breite Bewusstsein für die Bedeutung von Geoinformation in der Digitalen Gesellschaft schärfen.



Der Verein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge und der Unterstützung durch die Klaus-Tschira-Stiftung. Die Geschäftsstelle des Vereins ist bei der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH angesiedelt.

Weitere Informationen:

www.GeoNet-MRN.de

Ansprechpartner:

Lukas Berkel
Geschäftsstelle GeoNet.MRN e. V.
N7, 5-6
68161 Mannheim
Telefon: 0621 12987-122
E-Mail: lukas.berkel@m-r-n.com

Netzwerk geobusiness region bonn zum „Geospatial Hub of the Year“ gekürt

Beitrag aus der Geoinformationsinitiative Region Bonn

Auf dem Geospatial World Forum in Lissabon ist das Netzwerk geobusiness region bonn mit dem Award „Geospatial Hub of the Year“ ausgezeichnet worden.

Professor Dr. Klaus Greve hat den Preis auf der festlichen Abendveranstaltung vor internationalem Publikum entgegengenommen.



Prof. Dr. Klaus Greve hat auf dem Geospatial World Forum in Lissabon stellvertretend für die geobusiness region bonn die Auszeichnung der Initiative zum „Geospatial Hub of the Year“ entgegengenommen.

Quelle: Monika Rech-Heider

Die prominent besetzte Jury aus Wissenschaftlern und Unternehmern der internationalen Geo-IT-Szene hat die geobusiness region bonn „als Vision vieler Beteiligten der Region und als herausgehobenen Standort für Geo-IT“ gewürdigt. Diese Faktoren machen die geobusiness region bonn zu einer unbedingt preiswürdigen Region.

Die geobusiness region bonn ist als Netzwerk von Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung bereits seit 2004 aktiv in der Unterstützung der Geo-IT-Welt der Region. Mit zahlreichen Projekten hat sie immer wieder den Dialog zwischen ansässigen Unternehmen, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und den Anwenderbranchen der Geo-IT gesteuert und angeregt.

Die bei der Wirtschaftsförderung Bonn sowie der Industrie- und Handelskammern Bonn und Rhein/Sieg angesiedelte Initiative bildet Geo-IT-News aus der Region ab. Anwender und Interessierte finden auf den Internetseiten Informationen zu Projekten und Anwendungsfeldern von Geo-IT. Damit ist die Website auch Anlaufstation für Interessierte weit über die Region Bonn hinaus geworden.

Bereits seit vier Jahren organisiert das Netzwerk jährlich die Talk- und Diskussionsveranstaltung „GeoDIALOG“.

Im Jahr 2015 hat die Initiative das erste mal den regionalen „GeoAWARD“ ausgerufen, mit dem Projekte gekürt werden sollen, in denen „Geodaten aus der Region für die Region“ eingesetzt werden. Der Gewinner des Awards wird auf dem GeoDIALOG 2015 bekannt gegeben.

Mit Unternehmensbesuchen informiert sich die Wirtschaftsförderung Bonn in regelmäßigen Abständen bei den ansässigen Unternehmern über Interessen und gewünschte Hilfsstellungen durch die geobusiness region bonn.

Dr. Ulrich Ziegenhagen, Clustermanager und verantwortlicher Initiator der geobusiness region bonn, freut sich sehr über die Auszeichnung und damit über die Wertschätzung der Netzwerkarbeit. *„Die Auszeichnung zum Geospatial Hub of the Year haben sich die ansässigen Unternehmen und Institutionen der Region jeder einzeln verdient. Es gibt in Europa wohl kaum eine aktivere Geo-IT-Region als die unsere. Dafür danke ich vor allem unseren Teilnehmern. Ich freue mich, dass das Geospatial World Forum unsere Gemeinschaftsleistungen mit der Auszeichnung zum Geospatial Hub of the Year anerkennt.“*

Prof. Klaus Greve freute sich, als einer der prominenten Wissenschaftsvertreter der geobusiness region bonn die Ehrung in Empfang nehmen zu dürfen. Auch er betonte in seinen Dankesworten, der Preis sei eine Auszeichnung für die aktive Mitwirkung und Mitgestaltung durch die Teilnehmer des Netzwerks.

Auf der Veranstaltung kündigte er den „Geosommer 2016“ in Bonn an, in dem mit der Open-Source-Konferenz „FOSS4G“ und der „Earsel 2016“ der European Association of Remote Sensing Laboratories zwei internationale Konferenzen in der Bundesstadt Bonn ausgerichtet werden.

Weitere Informationen:

Einen kurzen Eindruck von der aktiven Geoinformationsszene der region Bonn/Rhein-Sieg gibt das kurze Imagevideo der geobusiness region bonn:

<https://vimeo.com/128020532>

Ansprechpartner:

Dr. Ulrich Ziegenhagen
Bundesstadt Bonn | Amt für Wirtschaftsförderung
Stadthaus | Berliner Platz 2 | 53111 Bonn
Telefon: 0228 77 58 94
E-Mail: ulrich.ziegenhagen@bonn.de
Internet: <http://geobusiness-region.de/>

Impressum

Rahmenbedingungen für die Bereitstellung eines Beitrages für die GDI-DE **NEWS**:

- Der Beitrag sollte insgesamt **unter einer** DIN-A4-Seite bleiben (ca. 450-500 Worte bei einer Schriftgröße von 11pt/Arial);
- Der Beitrag sollte mindestens aus Überschrift, Verfasser/Institution, Fließtext und Weblink bestehen;
- Foto(s)/Logo(s) sollte(n) möglichst im jpg-Format (Auflösung: 150 dpi) und separat (nicht im Wordokument!) bereitgestellt werden;
- Bitte geben Sie für Ihren Beitrag immer entsprechende Ansprechpartner an;
- Haben Sie aktuelle Veranstaltungshinweise oder Neuigkeiten?
Teilen Sie uns bitte den Termin mit und fügen uns einen Link zu der Webseite bei, die dann die detaillierten Informationen enthalten sollte.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir in den **GDI-DE NEWS** nur Beiträge veröffentlichen können, wenn diesen **kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt, d. h. der Beitrag keine kommerzielle Produktwerbung** enthält.

Sie haben als Unternehmen die Möglichkeit – gemeinsam mit Auftragspartnern der öffentlichen Hand – einen Beitrag für die **GDI-DE NEWS** zu liefern, bspw. indem einer Ihrer Auftraggeber von Bund, Land und Kommune gemeinsam mit Ihnen einen für die **GDI-DE NEWS** relevanten Beitrag einreicht.

Sie können Ihren Beitrag auch an andere verwandte Fachmedien weiterleiten, z. B. an den

- Bernd Harzer Verlag GmbH
info@harzer.de bzw. news@geobranchen.de
(Geoletter „gis-report-news“) oder
- Behörden Spiegel
newsletter@behoerdenspiegel.de bzw.
redaktion@behoerdenspiegel.de
(newsletter „geodata kompakt“)

Die **GDI-DE NEWS** erscheinen mehrmals jährlich und informieren über aktuelle Themen und Projekte sowie Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Partnern für die Mitarbeit und Bereitstellung ihrer Beiträge und ihres Bildmaterials für die **GDI-DE NEWS**.

Weitere Informationen:

Im Folgenden finden Sie den jeweiligen Redaktionsschluss für die voraussichtlich sechs Ausgaben der **GDI-DE NEWS** im Jahr 2015:

Februar 2015:	Montag, 26. Januar 2015
April 2015:	Montag, 23. März 2015
Juni 2015:	Freitag, 22. Mai 2015
August 2015:	Freitag, 24. Juli 2015
Oktober 2015:	Montag, 28. September 2015
Dezember 2015:	Montag, 23. November 2015

Bezug des Newsletters:

Anmeldung unter:

<http://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/Media-Center/>

Abmeldung per E-Mail an:

newsletter-leave@gdi-de.org

Ansprechpartner:

Redaktion Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main

E-Mail: mail@gdi-de.org

Copyright:

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main